

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 88.

Donnerstag den 29. März.

1849.

Bekanntmachung.

Nachdem die auf die Actien Nr. 4001 — 4100 und Nr. 37501 — 37603 der Oberlausiger Weberwaaren-Verloosung gefallenen Gewinne allhier eingegangen sind, so werden die Inhaber gedachter Actien hierdurch aufgefordert, gegen Abgabe der letztern die darauf gefallenen Gewinne in der Canzlei der Königlichen Kreisdirection (Postgebäude) in Empfang zu nehmen.

Leipzig den 27. März 1849.

Königlich Sächsisch e Kreis-Direction.
von Broitzem.

Friedrich.

Landtagsverhandlungen.

Dreiunddreißigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer
am 27. März 1849.

Auf Riedels Interpellation in Betreff der Vertretung des bäuerlichen Grundbesizes auf dem Lausiger Provinziallandtage antwortet Staatsmin. Weinlig: da gegen die dem Ministerium vorgelegte Statutenänderung ein Protest eingelaufen sei, so haben anderweite Erörterungen stattfinden müssen, nach deren Beendigung diese Angelegenheit erledigt werden würde. — Der Ausschuss für die Schönburgschen Recessverhältnisse erstattet hierauf seinen zweiten Bericht, welcher von der dem Hause Schönburg gewährten, den Einwohnern des Recessgebietes aber entzogenen Rentenentschädigung für die Beziehung zu den allgemeinen Staatsabgaben handelt. Der Ausschuss beantragt: 1) die hierauf bezüglichen Bestimmungen des Erläuterungsrecesses, sammt dem Vertheilungs- und Verwendungsplane für eine Verletzung des materiellen und verfassungsmäßigen Rechts der steuerpflichtigen Bewohner der Recessherrschaften zu erklären; 2) die Regierung zur gütlichen Beseitigung dieser Verletzung und 3) zu Abschließung eines neuen Vertrages mit Zuziehung legaler Vertreter der Recessgebietbewohner aufzufordern, übrigens aber 4) die Berechnung der dem Hause Schönburg ausgeworfenen Entschädigungssummen für richtig anzuerkennen. Oberländer ist nicht ganz dieser Ansicht und begründet den Minoritätsantrag, eine nochmalige Erörterung der Verhältnisse vornehmen zu lassen; insbesondere wünsche er nicht, daß der Recess für formell ungültig gehalten werde, weil die Betheiligten unbedingt Nachtheil davon haben würden. Gaußch begreift nicht, wie ein constitutionelles Ministerium einen solchen Recess habe abschließen können; Jahn fürchtet durch Oberländers Antrag eine Verschiebung der Sache und Heubner findet zwischen diesem und den Majoritätsanträgen keinen so großen Unterschied, beantragt auch, die Frage über die Gültigkeit des Recesses offen zu lassen. Tzschucke pflichtet Oberländern bei und Hirschold beantragt, die Abstimmung zu vertagen, was nach einem sehr ausführlichen Schlussworte Böckes auch genehmigt wird.

Aus Frankfurt.

Parlamentäcorrespondenz aus der Partei der Großdeutschen. *)

IV.

Frankfurt, 23. März. — Die ministerielle Presse und die Partei der Erbkaisertümmler schlägt über den Rücktritt des Herrn v. Sager und seiner Collegen gewaltigen Lärm. „Dieser Schritt, sagt ein Schmäbblatt, wird in Deutschland und Europa Schrecken und Entsetzen erregen“, und diese Wirkung, welche die angeblichen Patrioten hervorzurufen und aus allen Kräften zu steigern bemüht sind, soll die eingeschüchterten Nationalvertreter verleiten, in ihrer Herzensangst die Kaiserkrone der Familie der Hohenzollern zu über-

*) Vom Abgeordneten Wuttke eingesendet.

reichen. Nicht darum, weil die Nationalversammlung den Welckerschen Antrag abwarf, durfte ein Reichsministerium umsinken. Das Gesetz über die Befugnisse der provisorischen Centralgewalt lautet: „3) die Errichtung des Verfassungswerkes bleibt von der Wirksamkeit der Centralgewalt ausgeschlossen.“ So ist also kein Zusammenhang zwischen der Verwerfung des Welckerschen Antrags und der gesetzlich festgestellten Aufgabe des Ministeriums. Jener berüchtigte Antrag war theils formalen, theils materiellen Inhalts, formalen insofern er eine unparlamentarische Beschleunigung der Verfassungsvollendung forderte; materiellen, indem er zu dem vorläufig Beschlossenen Mehreres und namentlich die Uebertragung der erblichen Kaiserwürde an die Hohenzollern hinzufügte. Lächerlich wäre es, in der Ablehnung des formalen Inhalts einen Grund für den Ministerwechsel finden zu wollen. Und die Förderung des preussischen Erbkaisertums, das war doch wahrhaftig nicht des Reichsministeriums Aufgabe! Warum suchte es also seinen Tod? Ist es vielleicht die schleswig-holsteinsche Frage, bei deren Lösung es sein Versprechen nicht halten zu können befürchtet? Hat vielleicht das durch die Schwierigkeiten, welche Preußen machte, hervorgerufene Widerstreben Hannovers, an diesem Kriege sich zu betheiligen, Einfluß darauf gehabt? Will es einen Conflict mit der Krone Preußen ausweichen, welche jetzt noch wartet mit Kundmachung der Grundrechte? Vermehrt die Schwierigkeiten jene üble Spannung mit der österreichischen Regierung, welche ihm keine Antwort ertheilt hat, (sehr begreiflicher Weise, da dieses Reichsministerium auf die Voraussetzung der Ausschließung Oesterreichs hin unterhandeln wollte)? Ist es das Zögern der Staaten in der Entrichtung der Matricularbeiträge? Ja wohl, es ist der Widerstand, den ihr Reichsministerium bei den Regierungen findet, seitdem man gewahrt hat, daß es Deutschland zerreißt und das eine Drittel preussisch machen möchte, der Widerstand, den es hervorgerufen hat, und den es mit dem, was ihn hervorrief, wieder bezwingen will: dem Erbkaisertume. Nach allen Seiten hin sieht es nun seine Pläne durch seine Ungeschicklichkeit vereitelt und in dieser Verlegenheit erhascht es einen Vorwand, sich scheinbar mit Ehren zurückzuziehen. (Den vortrefflichen Kriegsminister und den geschickten Handelsminister nehmen wir übrigens ausdrücklich von unserm Tadel aus.)

Aber diese Gelegenheit ergreift mit Freuden die eroberungslustige Partei. Der Schreckschuß wirkt auf ängstliche Gemüther und einige schwankende Stimmen huldigen vielleicht noch dem erbkaisertlichen Abgott. Sogar einen Benedey und Heinrich Simon zu gewinnen strengt sie sich sehr an. Darum ertönt jetzt ein allgemeines Weherufen und ein klägliches Nothgeschrei, während in der Paulskirche die geschlossene Phalanx der Partei, welcher es gleichgültig ist, ob Deutschland einig und frei wird, ob die Fackel des Bürgerkrieges in das nach Ruhe dürstende Volk geschleudert wird, wenn nur Preußens Gebiet vergrößert werden kann, das Zustandekommen jeder großdeutschen That zu hintertreiben bestrebt bleibt. Fürwahr, Welcker warnte nicht mit Ungrund vor der vorhandenen Gefahr des Vaterlandes, aber diese große Gefahr liegt nicht in den auswärtigen Verhältnissen, sie liegt in der innersten Mitte

der Nationalversammlung selbst. Aber eben diejenigen, die vor Gefahr warnen, drohen Deutschland in dieselbe zu stürzen. Die Frechheit treiben sie bis zu ihren äußersten Grenzen. Die undeutsche Zeitung lobt das Reichsministerium und sieht in seinem Rückzuge den sichern Vorboten einer bald bevorstehenden Erschütterung. „Es sah, daß die Anarchisten mit den Ultramontanen und Oesterreichern im Bunde die Macht haben, die Abfassung der Reichsverfassung zu hindern.“ Nein, so ist es nicht, das ist Lug und Trug, das ist Verläumdung und freche Schmähung; davon ist gar nicht die Rede, noch von Communisten, wovon das Blatt faselt, wohl aber von dem Wahnsinn einer erobersüchtigen Faction, welche das Volk um seine Souverainetät zu betrügen im Begriffe ist. Aus dem wilden Kampfe für die erbliche Herrschermacht Preußens über Deutschlands kleine Staaten wird wahrhaftig weder Deutschlands Größe, noch des Volkes Wohlfahrt hervorgehen. — Wir sehen also im Rücktritt des Reichsministeriums das offene Bekenntniß, daß es mit seinem kleindeutschen Plane gescheitert ist. Wir aber begrüßen freudig zum Heile des Vaterlandes die Idee eines ganzen unzerstückelten Deutschlands.

Die Partei der preussischen Eroberer verbreitet eine Ministerliste, an deren Spitze Herr Heckscher aus Hamburg steht. Wir können versichern, daß Herr Heckscher nicht geneigt ist, jetzt von Neuem die Last eines Ministeriums auf sich zu nehmen, wir hoffen aber zugleich, daß das alte Ministerium wirklich definitiv abtreten wird. Unserer Ansicht nach wäre bei der gegenwärtigen Sachlage das neue Ministerium diesmal aus Ministern der Einzelstaaten zusammen zu setzen. Die Preußen würden es als keine Zurücksetzung betrachten können, wenn kein Preuße ins Ministerium berufen würde, vorausgesetzt, daß auch kein Oesterreicher in ihm Platz findet.

23. Die heutige Sitzung brachte den Plan der preussischen Eroberungspartei, die Oesterreicher aus der Paulskirche herauszuwerfen, und das Scheitern dieses Versuches, keine Reden, aber eine schwere Schlacht. Das Vortreffen war eine Verdächtigung der Absichten des Bevollmächtigten von Oesterreich, um die öffentliche Meinung wider unsere Partei einzunehmen. Herr Rieffer mahnte neulich in seiner Schlussrede daran, daß die Paulskirche kein Fechtboden ist. Seiner Partei scheint aber dies Phrasen, sie trägt sichtlich Lust, ihn zum Circus zu machen und die Männer unserer Partei ad bestias zu verdammen. Jener seine Ton, welcher in der Regel das Merkmal feinerer Bildung ist, wird von denen verleugnet, welche sich rühmen, vorzugsweise Träger der Intelligenz zu sein. — Ausfälle und Verdächtigungen sind an die Stelle der Trompetenstöße getreten, mit welchen man bereits seinen Sieg in alle Welt hinausposaunt hatte. Den Gegner schmähete man, weil er sich nicht hat niederwerfen lassen wollen. Und gerade Herr Benedey, der sonst Ritterlichkeit und Zartgefühl zu zeigen liebt (auch später stimmte so wie wir), hatte Klatschereien Gehör gegeben. Die Rede, welche er gegen Schmerling vorbrachte und welche Schmerling als freche Lüge bezeichnete, war reine Privatsache. Soll denn die Paulskirche zum Tummelplatz von Zuträgereien und Gehässigkeiten werden? Unmittelbar darauf kam der Antrag „die Theilnahme der österreichischen Bundeslande an den verfassungsmäßigen Rechten und Pflichten bleibt vorbehalten.“ Nach seiner Annahme sollte die Ausschließung der Oesterreicher erfolgen. Aber mit einer Mehrheit von 50 Stimmen wurde dieser Antrag zurückgewiesen. Es war dies ein glänzender Sieg der deutschen Sache. Deutschland soll also nicht zerstückelt, nicht verstümmelt werden im Interesse Preußens. Denn gelang dieser Plan, den zu würdigen wir der deutschen Presse anheimgeben, so war das preussische Erbkaiserthum gesichert und die kleinen Staaten wurden erdrückt. — Darauf fiel §. 2., welcher bei der ersten Lesung mit 340 Stimmen gegen 76 Stimmen durchgegangen war, gegen den aber ganz Oesterreich aufschrie, mit 266 Stimmen gegen 265. Kaum war dies Ergebniss verkündet, so brach ein furchtbarer Sturm aus. Man forderte das entgegengesetzte Resultat. Weil 3 Tyroler einen Protest gegen §. 1. eingereicht hatten, sollten ihre Stimmen abgerechnet werden und das Gegentheil der schon verkündeten Abstimmung als Beschluß gelten. Die Aufregung war außerordentlich. Aus den Reihen der Erbkaiserlichen hörte man die verlegendsten Zurufe, empörende Schmähungen. Wir nehmen Anstand, die Schimpfreden aufzuzeichnen, welche von Männern der besiegten sieges sichern Partei ausgestoßen wurden. Der Präsident schloß die Sitzung.

Um 4 Uhr wurde die Versammlung wieder eröffnet. Der Telegraph soll in der Zwischenzeit nach Berlin gespielt und die Antwort zurückgebracht haben, man möge von einem Antrage auf

Ausschließung der Oesterreicher ablassen. Sie wäre auch mißlungen oder hätte die Sprengung des Parlamentes herbeigeführt. Der Versuch, die Abstimmung über §. 2. umzustossen, wurde zurückgezogen, und damit ein Sieg, den wir zu erwarten hatten, genommen, und eine schöne Gelegenheit, die Parteilichkeit der Erbkaiserlichen in ein helles Licht zu stellen. Denselben Protest hatten jene 3 Abgeordnete schon bei der ersten Lesung abgegeben, und es hatte dies damals eben so wenig eine Beanstandung ihres Stimmrechtes veranlaßt, als die Proteste der Abgeordneten von Luxemburg, Posen und Triest. Die Versammlung hatte eine Stunde vorher den Umfang des Reiches bestimmt und sollte nun Abgeordneten aus einem Theile dieses Gebietsumfanges die Eigenschaft als deutsche Nationalvertreter absprechen! — §. 3. wurde mit 274 gegen 256 Stimmen gleichfalls abgeworfen, eines der Minoritätserachten angenommen. — Die „reine Personalunion“ ist also beseitigt. Die Abgeordneten aus Oesterreich, welche bei der ersten Abstimmung sich hatten verleiten lassen, die §§. 2. u. 3. anzunehmen, bewiesen heute, daß sie auf die Volksstimme achten.

Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

hat — wie aus dem vorgestern ausgegebenen Rechnungsabschlusse in Verbindung mit dem Geschäftsberichte auf das Jahr 1848 hervorgeht — im verfloffenen Jahre eine Betriebs-Einnahme von 664,329 Thlr. 20 Ngr. 4 Pf. gehabt, welche sich ergibt mit

= 254,137.	26.	9.	Gütertransport (nach Abzug von 23,961. 12. 1. Frachtrabatt, Fuhrlohn, Feuerversicherung und Ersatz).
= 41,536.	12.	2.	Einnahme von der Magdeburger Bahnstrecke.
= 6,449.	15.	2.	Pachtertrag (nach Abzug von 825. 13. 7. für Kosten und neue Anlagen).
= 24,926.	11.	2.	Gewinn der Wagenbauanstalt**)

Gegenüber steht eine Ausgabe von 397,227. 20., nämlich:

Thlr. 15,542.	—.	5.	Hauptverwaltung.
= 178,515.	12.	8.	Bahnunterhaltung***)
= 72,021.	7.	2.	Betriebskosten.
= 100,170.	1.	6.	Zugkraft (darunter 49,235. 29. 1. für Locomotivenheizung [8,178,700 Pfd. Coke — die Locomotiven-Meile kostete 21 Ngr. 5 1/2 Pf. Brennmaterial, 27 Pf. weniger als 1847] und 25,529. 23. für Locomotivenreparatur.)
= 17,622.	9.	9.	Wagenreparatur und Ergänzungen.
= 6,391.	2.	4.	Bekleidungskosten.
= 1,306.	7.	3.	Kurkosten.
= 1,091.	28.	6.	Gewerbsteuer.
= 882.	24.	—.	Brückengeld in Dresden.
= 1,850.	—.	—.	Neudruck der Kassenscheine.
= 1,834.	15.	7.	Zinsen u.

Es ergibt sich mithin ein Ueberschuß von 267,012 Thlr. 4 Pf., wovon nach Abzug der Zinsen (240,000 Thlr.), der Postenschädigung (10,000 Thlr.), der 20% für den Reservefonds (3420 Thlr.) und der 1% Lantieme an den Bevollmächtigten (136 Thlr. 24 Ngr. 6 Pf.), so wie unter Hinzurechnung eines Uebertrags von 8906 Thlr. 12 Ngr. 6 Pf. aus dem J. 1847, 22,451 Thlr. 18 Ngr. 4 Pf. zur Disposition bleiben.

Die Einnahme des verfloffenen Jahres ist um 77,975 Thlr. 26 Ngr. 1 Pf. geringer gewesen als die des J. 1847.

*) Es sind 471,285 Personen gefahren, darunter:

von Dresden nach Leipzig	48,871,
von Leipzig nach Dresden	49,934,
von Wurzen nach Leipzig	18,920,
von Leipzig nach Wurzen	19,847,
von Leipzig nach Nachern und zurück	11,763.

**) Dieselbe hat u. A. 19 Personen-, 103 Packwagen und 4 Postwagen für eigene Rechnung erbaut und Bestellungen für 7 andere Bahnen ausgeführt.

***) Das nun vollendete neue Maschinenhaus kostet 45057 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf. — Die hohen Kosten der Bahnunterhaltung ergeben sich hauptsächlich aus der fortgesetzten Ergänzung der Schwellen — 47,959 Stück — und aus den außerordentlichen Ausgaben für Umwandlung des Bschöllau-Biaducts in einen Damm und für Erneuerung des Holzwerks der Muldenbrücke. Die Bogen jenes Damms sowohl als die der Muldenbrücke sind durch Terresfinschichten gegen das Eindringen der Rasse geschützt worden, und dieselbe bei der Elbbrücke schon angewendete nützliche und wohlfeile Bedachung wird auch im laufenden Jahre auf dem Biaduct bei Rdderau angewendet werden.

Die Transportmittel der Bahn bestehen aus 28 Locomotiven (davon 4 in Reserve gestellt; im vorigen Jahre sind 2 neue bezogen worden, 3 werden nächstens anlangen, 3 fernere sind in Folge des vermehrten Dienstes seit Anschluß der Berlin-Anhaltischen Bahn über Riesa nöthig geworden und bei R. Hartmann in Chemnitz bestellt), 19 Tender, 114 Personenwagen (12 Wagen

1. Cl. zu 18, 17 Wagen 2. Cl. zu 18, 9 zu 32, 52 Wagen 3. Cl. zu 36, 20 zu 40, 2 zu 60 Personen, 286 Packwagen). Die Unterstützungscasse ist mit einem Capitalbestande von 19,737 Thlr. 9 Ngr. abgeschlossen und es sind aus derselben im vorigen Jahre 976 Thlr. 12 Ngr. 1 Pf. an 2 Invaliden und 20 Wittven bezahlt worden.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 28. März 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	—	Leipzig-St.-Obl. (v. 1000 u. 500 fl.)	—	—	89½
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. do.	—	7½*)	—	à 3 fl. im 14 fl. F. kleinere	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	—	Kaiserl. do. do. do.	—	7½*)	—	K. S. erbl. Pfand (v. 500	—	—	82½
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65½ As. do.	—	6½	—	briefe à 3 fl. v. 100 u. 25	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As. do.	—	6½	—	- lausitzer do. 3 fl.	—	—	78½
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden	—	—	—	do. do. 3 fl.	—	—	90
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	112½	idem 10 und 20 Kr. do.	—	2½	—	do. do. do. à 4 fl.	—	—	99½
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln. do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Silber do. do. do.	—	—	—	Obligationen à 3 fl. pr. 100 fl.	—	—	97½
	2 Mt.	—	—					Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56½	—	Staatspapiere, Actien etc.,							
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl.)	79½	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. à 4 fl. à 500	—	—	—	do. do. do. à 5 fl. v. 500 u. 200 fl.	101	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 25½	—	do. do. do. kleinere	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—	—
	k. S.	81½	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 fl. v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—	do. do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—	im 14 fl. F. kleinere	—	—	—	do. do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	87½	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 fl. später 3 fl. à 100 fl.	77	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/3 Mk. Br. u.	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	142½	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100		—	—	à 3 fl. im 20 fl. F. kleinere	79½	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.		—	—					à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	94½	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100		—	12½*)					S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	—
								excl. Zinsen pr. 100 fl.	73	—	—
								Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—
								excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	17
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
								excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	13½
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	166	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. — Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Berliner Börse, den 27. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd. 4 fl.	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 fl.	—	93½
Berg-Märkische 4 fl.	54½	—	Nordb. Fried. Wlb. 4 fl.	—	31½
d° Priorit. 5 fl.	—	97	Nordbahn (K. F.) 4 fl.	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4 fl.	—	73½	Oberschles. A. 3 fl.	—	89½
d° Prior.-Actien 4 fl.	—	—	d° Prioritäts 4 fl.	—	—
Berlin-Hamburg d°.	—	50	Oberschles. B. 3 fl.	—	89½
d° Prior. 4 fl.	—	90½	Potsdam-Magd. 4 fl.	—	52½
d° d° II. Ser. 4 fl.	—	—	d° Oblig. A. u. B. 4 fl.	—	83½
Berlin-Stettin 4 fl.	84½	—	d° Prior.-Oblig. 5 fl.	—	93½
d° Priorität. 4 fl.	—	102	Pr. Wlb. (S. Vhw.) 4 fl.	—	—
Breslau-Freib. 4 fl.	—	—	d° Priorit. 5 fl.	—	—
d° Prior. 4 fl.	—	—	Rheinische 4 fl.	—	—
Chemnitz-Riesa 5 fl.	—	—	d° Priorität. 4 fl.	—	—
Cöln-Minden 3 fl.	—	74½	d° Preference 4 fl.	—	—
d° Prior. 4 fl.	—	92½	d° v. Staat gar. 3 fl.	—	—
Cracau-Oberschl. 4 fl.	—	—	Sächs.-Baiersche 4 fl.	—	—
d° Prior. 4 fl.	—	—	Stargard-Posen 3 fl.	70	—
Düsseld.-Elberf. 5 fl.	—	—	Thüringische 4 fl.	—	48½
d° Priorität. 4 fl.	—	—	d° Priorit. 4 fl.	—	86
Kiel-Altona 4 fl.	—	—	Wilb.-Bahn 4 fl.	—	—
Mgdb.-Halberst. 4 fl.	—	—	d° Priorit. 5 fl.	—	—
Magdeb.-Wittenb. 4 fl.	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Mail.-Venedig 4 fl.	—	—			
Niederschl.-Mrk 3 fl.	—	71	Preuss. Fonds.		
d° Priorität. 4 fl.	86	—	Freiw. Anleihe 5 fl.	—	100½
d° d° 5 fl.	98½	—	Bank-Antheile 4 fl.	—	86½

Eisenbahn-Actien. Die Actienbörse verharrt in ihrer trüben Haltung; nur diejenigen Devisen, welche zur Ultimo-Regulirung gebraucht werden, bringen einiges Leben und Fluctuation hervor. In- und ausländische Fonds, Staatsschuldscheine und freiw. Anleihe etwas matter. Bankantheile dagegen gefragt.

Berlin, 27. März. Getreide: Weizen poln. 54-56. Roggen loco 24-25, pr. Frühjahr 22½-22, pr. Meiz-Juni 23½, Juni-Juli 24, Juli-August 25-24½. Hafer loco 13-14, pr. Frühjahr 13-12½. Gerste loco 21-22, kleine 17-19. Rüböl loco 14½-15, pr. März-April 14-13½, April-Mai 14-13½, Mai-Juni 13½-13, Juni-Juli

13½-14, Juli-Aug. 13½-14, Aug.-Sept. 13½-14. Spiritus loco 14½, pr. März 14½, pr. April-Mai 14½, Mai-Juni 15½, Juni-Juli 15½-16, Juli-August 16½.

Leipziger Börse am 28. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	86½	—	Leipzig-Dresdner	94½	94
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	—	13½
Berlin-Anhalt La. A.	74	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	166	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	73	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	77	—
Chemnitz-Rieser	—	17	Thüringen	—	—
do. 10 fl.-Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 fl.-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	101½	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	87	—

Leipzig, den 28. März.

Spiritus loco 19 - 18½ Thlr.

Paris den 25. März.

5 fl. Rente baar 83. 25.

London den 24. März.

3 fl. Consols baar und auf Rechnung 91.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5½ U. Abends.) Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
 Berlin über Röderrau (Riesa): 6½ U. früh und 2 U. Nachm.
 Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh 11½ Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).

Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 $\frac{1}{4}$ U. Vorm., 5 U. Nachm.
Güterzüge 7 $\frac{1}{2}$ U. Morgens, 5 $\frac{3}{4}$ U. Abends. Nachtzug
9 $\frac{1}{2}$ U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-
burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst
um 2 $\frac{3}{4}$ U. Morgens nach Eöln gehende Zug anschließt.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
beiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—5 U.

Zwanzigstes und letztes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 29. März 1849.

Zum Gedächtniss der funfzigjährigen Mitwirkung des
Herrn **Carl August Lange** als Solospieler und Führer
der zweiten Violinen in den Gewandhaus-Concerten sind die
aufzuführenden Musikstücke den Concertprogrammen vom
Jahre 1799 an in chronologischer Folge entnommen.

Erster Theil. Overture zu Brennus von Joh. Friedr.
Reichardt. — Arie aus dem Tod Jesu von Carl H. Graun,
gesungen von Fräulein Caroline Mayer. — Concert für die
Violine von P. Rode, vorgetragen von Herrn Concertmeister
F. David (am 10. April 1799 von Herrn Lange gespielt). —
Arie und Chor aus der Zaubersföte von W. A. Mozart, ge-
sungen von Herrn Salomon. — Symphonie von J. Haydn.

Zweiter Theil. Overture zu Leonore (No. 2) von
L. v. Beethoven. — Arie von C. M. v. Weber. — Adagio
und Rondo für Pianoforte und Clarinette von Weber, vor-
getragen von Herrn Reinecke und Herrn Landgraf. — Overture
zu Paulus von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Billets à 2 $\frac{2}{3}$ Thlr. sind in der Musikalienhandlung des
Herrn **Fr. Kistner**, bei dem Castellan im Hofe des Ge-
wandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Die numerirten Billets zu den Sperrsitzen sind diessmal
von den geehrten Abonnenten abzugeben.

Einlass 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Concertdirection.

Aufgehobener Subhastationstermin.

Die von uns in diesen Blättern für den 30. dieses Monats
angekündigte Subhastation des Carl Friedrich Martin und
dessen Ehefrau zugehörigen, in Probstheida unter Nr. 23 des dasigen
Brandcatasters gelegenen Nachbargutes findet an dem gedachten
Tage nicht statt und wird daher hiermit widerrufen.

Leipzig, den 27. März 1849.

Das Rathshof-Landgericht.
Stimmel.

Thon.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Zeit vom 4. bis 10.
d. M. aus einer Lade, welche in einer Kammer des Hinterge-
bäudes eines auf der Petersstraße allhier gelegenen Hauses gestan-
den, die nachstehend unter A. verzeichneten Effecten und Gelder
allem Vermuthen nach mittelst Nachschlüssels entwendet worden.
Es befindet sich auch wegen dringenden Verdachts, diesen Dieb-
stahl verübt zu haben, bei uns ein, nachstehend unter B. beschrie-
bener Mensch in Haft und Untersuchung; allein es noch nicht zu
ermitteln gewesen, wo die entwendeten Gelder und Effecten ver-
blieben sind.

Wir fordern deshalb Jeden, welcher in dieser Beziehung oder
in Betreff des fraglichen Diebstahls überhaupt irgend welchen zu
Beförderung der gerichtlichen Nachforschungen dienlichen Umstand
nachzuweisen im Stande sein sollte, hierdurch zur ungesäumten
Anzeige davon auf und warnen zugleich vor dem Erwerb oder
der Verheimlichung des Gestohlenen.

Leipzig den 26. März 1849.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Kriß.

A.

Verzeichniß der entwendeten Sachen.

Ein Paar schwarzgefärbte weißgefütterte wollene Handschuhe;
ein verschossener rother lederner Zuggeldbeutel;
eine grüneidene gehäkelte Geldbörse mit Stahlingen und Stahl-
quasten;
16 Einthalerstücke, 13 Königl. Sächs. und 3 Königl. Preuß.
Gepräges;
2 Zweithalerstücke;
9 Fünfneugroschenstücke;
3 Zwölftelthalerstücke;
1 Zwanzigkreuzer;
1 halber Neugroschen;
2 Zweineugroschenstücke;
2 Neugroschenstücke und
ein Dreierstück.

B.

Beschreibung des Menschen.

Derselbe ist 23 Jahre alt, 70 Zoll lang, von schlanker, kräf-
tiger Gestalt, hat ein ovales Gesicht, braune Haare, graue Augen,
niedrige Stirn, eine gesunde Gesichtsfarbe, spricht sehr bestimmt
und gewandt und trägt einen hellgrauen Flausrock und Auf-
schlagestiefeln.

Heute den 29., Vorm. 9—12 u. Nachm. 3—6 Uhr
Fortsetzung der Versteigerung der Leplay'schen
Bibliothek

— Barfussgässchen Nr. 2, erste Etage —
von Nr. 6417 d. Kat. (Römisches Recht, Jurist. Litt.-Gesch.,
Lipsiensia.) Dr. Gelbke, Notar.

Missions-Anzeige.

Mit Bezugnahme auf die in der letzten Freitagsnummer des Tageblatts befindliche Darlegung des Zweckes unseres Vereins:
das Missionswerk der evangelisch-lutherischen Kirche zu unterstützen — machen wir allen Freunden evangelischer
Mission die Anzeige, daß in ähnlicher Weise, als am vorigen Sonntag, fortan an jedem letzten Sonntag im Monat nach
Beendigung des Nachmittagsgottesdienstes in der St. Johanniskirche eine öffentliche Missionsstunde wird gehalten werden.

Unterzeichnungen zu bestimmten jährlichen Beiträgen, auch den kleinsten, so wie einmalige Gaben zum Besten der Heiden-
Mission entgegenzunehmen sind außer den unterzeichneten derzeitigen Geschäftsführern des Vereins bereit:

Hr. Dörfling u. Franke, Königsstraße 3.

Hr. Professor B. Lindner, Lindenstraße 8.

Hr. F. A. Rost (Hinrichs'sche Buchhandlung), Grimma'sche Str. im Mauricianum.

Hr. Professor Senffarth, Thalstraße 2.

Die Geschäftsführer des evangelisch-lutherischen Zweig-Missionsvereins für Leipzig und Umgegend.

M. G. C. Blas, Pastor in Cleuden, Vorsitzender.

Almosenamtscaffirer P. J. Diebrach, Cassirer.

A. Bräß, Candidat der Theologie, Königsplatz 19.

Dr. Bölemann, Licentiat der Theologie, Königsstraße 17.

M. Otto Kreupler, Lehrer an der Nicolaischule, Georgenstraße 15 a.

Reisegelegenheit für Auswanderer nach Australien.

Das zum 1. April nach Australien bestimmte Schiff „Wilhelmine Marie“, Capitain Boyesen, werden wir nun erst den
15. April expediren, und finden Reise auf diesem Schiffe noch Aufnahme. Nähere Auskunft in Leipzig bei Hrn. Ferd. Sernau.
Hamburg am 23. März 1849.

Knorr & Janssen.

Zur Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Nach so eben eingetroffenen Nachrichten ist der Waffenstillstand mit Dänemark bis Mitte April definitiv abgeschlossen, weshalb Auswanderer auf prompte ungehinderte Beförderung sicher rechnen können. Ein Näheres durch

F. W. Sübner, Erdmannstraße Nr. 9,
Hauptagent der Herren **Lüdering & Co.** in Bremen, Schiffsrheder und Schiffsbefrachter.

Ankündigung.

Durch alle Postanstalten, so wie in Leipzig vom Bureau des Deutschen Vereins (Universitätsstr. Nr. 8, 1 Tr.) ist zu beziehen:
Correspondenzblatt der Deutschen Vereine Sachsens.

Herausgegeben unter Mitwirkung des leitenden Ausschusses der Deutschen Vereine
von Prof. Dr. **Schletter.**

Inhalt von Nr. 1-4. Das neue Ministerium und der alte Landtag. — Die sächsischen Kammern und die Republikaner. — Die Welckerschen Anträge vom 12. März. Von Dr. G. — Reaction. Von L. — Sachsen und Deutschland. Von Dr. G. — Wochenbericht (1-4). — Rundschreiben des leitenden Ausschusses. — Nachrichten von Deutschen Vereinen (Leipzig [Nr. 1, 2, 3, 4]. Baugen [Nr. 1 u. 3]. Neustadt bei Stolpen. Zwickau. Aus dem Voigtlande. Dresden. Döbeln). — Mittheilungen aus der Correspondenz mit verbundenen Vereinen (Gießen, Braunschweig, Mannheim). — Feuilleton: Offenes Sendschreiben an den Abg. Tzschirner. — Hr. E. Weissflog. — Die „brutale Uebermacht der Mehrheit.“ — Der Abg. Jahn. — Ein offenes Geständniß über den Vaterlandsverein. — Der Blaue-Rock-Dienst in einem andern Lager. — Neue Entdeckung in Betreff des Criminalgesetzbuchs. — Ein Wort zur Zeit. — Mißtrauensvotum an die Sächs. Kammern. Von R. Blasch.

Wöchentlich (Montags) erscheint eine Nummer von einem halben Bogen, nach Befinden mit Beilage; Abonnementspreis auf die Zeit bis Ende Juni 10 Ngr.

Auction von Mastochsen

von 11-15 Stück, Voigtländer, sehr fett, am 1. April 2 Uhr, auf dem Rittergut **Lössnig** bei Leipzig.

Von der

„**Fackel**“

besitze ich wieder einige complete Exemplare vom 1. Quartale und empfehle mich zugleich zu geneigten Aufträgen auf das 2te Quartal, welches mit dem Monat April beginnt.

Herm. Frißche, Reichsstraße, Amtmanns-Hof.

In unserem Verlage ist so eben erschienen und empfehlen wir zu Confirmandengeschenken:

Das heilige Abendmahl. Vorbereitungsreden

von

S. R. Howard,

Pfarrer der evangel.-reformirten Gemeinde in Leipzig.

8°. In englischem Einband mit Goldschnitt.

Preis: 22½ Ngr.

Leipzig, den 28. März 1849.

Weidmannsche Buchhandlung.

Bei **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße Nr. 11, sind zu haben:

Die neuesten Specialkarten von **Schleswig-Holstein, Ungarn, Italien, Vereinigte Staaten von Amerika** etc. zu den billigsten Preisen.

Die **Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme** unter die Externen hiesiger Thomasschule erbittet sich der Unterzeichnete entweder in der Woche vor Ostern am 2., 3. u. 7. April, oder in der ersten Meswoche vom 23. bis 27. April, zu welcher Zeit er täglich in den Stunden von 10 bis 11 und von 3 bis 4 Uhr zur Annahme derselben bereit sein wird.

Leipzig am 28. März 1849.

Prof. D. **G. Stallbaum**, Rector der Thomasschule.

Der Unterzeichnete ertheilt gründlichen praktischen Unterricht in der **Buchhaltung, kaufmännischen Correspondenz und Rechenkunst** unter billigen Bedingungen und in den für die Schüler bequemsten Stunden.

Ludwig Fort, Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

*. Ein im Lehrfach geübter und bestens zu empfehlender Candidat der Theologie wünscht noch einige **Stunden**, entweder in den gewöhnlichen Schulwissenschaften oder in den alten Sprachen, im Französischen und in der Musik, gegen billige Entschädigung zu geben. Nähere Auskunft giebt

Professor Dr. **Theile**, Inselstraße Nr. 9.

Localveränderung.

Das **Tuch-Decatir- und Presserei-Geschäft** von
J. G. Kutzschbach

befindet sich von jetzt an Thomaskirchhof Nr. 21.
Leipzig den 26. März 1849.

Anzeige.

Die Stickerei-Manufactur
von **J. A. Sietel**,
Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 9,
empfehlte sich zu Anfertigungen von Stickereien aller Art in Gold-
Silber, Seide, Wolle, Crepefäden und Haaren.

Zur Besorgung vorzüglicher

Wäsche und Bleiche,

so wie zum Modernisiren nach vorliegenden Façons werden

Stroh Hüte

angenommen Neukirchhof Nr. 43, 1. Etage.

Umschlagetücher und Shawls

in größter Auswahl und neuestem Geschmack empfehlen

Gebr. Dombrowsky, Grimm. Straße, Mauricianum.

Im **Herren-Kleidermagazin** von **G. Benfath** sollen durch vortheilhaften Einkauf Röcke, Beinkleider, Westen und Schlafrocke sehr billig verkauft werden Petersstraße Nr. 17.

Herrenwäsche wird zu billigsten Preisen verkauft und jede Bestellung darauf angenommen Ritterstr. 11. **J. C. Naundorf.**

Uhrketten, stählerne und bronzene, Brochen, Halsketten, Busen-
nadeln, Gürtelschnallen, Armspangen, Ohrglocken, Lockennadeln ic.
empfehlte billigt **F. A. Poyda**, Reichsstraße Nr. 52.

Compositions-Vorlege-, Eß- u. Kaffee-

Löffel, Lichtpußen, Tischmesser und Gabeln, Kaffeebreter und lackirte
Spucknapfe empfehlte billigt **F. A. Poyda**, Reichsstraße 52.

Von **Damenknöpfen**, zum Befestigen der Kleider, so wie
von **Gürtelschnallen, Gürtelnadeln** ic. empfangen bereits
etwas ganz **Neues**

Mantel & Riedel am Markte.

Bester frischer Cement

lagert in Commission zu billigen Preisen bei
Vinnicke & Seibel, Ritterstr. 4.

Zu verkaufen sind mehrere Wirthschaftsgegenstände, 1 Glas-schrank, 1 Brodschrank, Stühle und Tische Ulrichsgasse Nr. 46.

Verkauf. 1 Percussionsgewehr, Kappis, Riemenzeuge, Rottmeisterepaulettes, 1 Seitengewehr und 6 Stück Federhaken sind billig zu verkaufen Markt, alte Waage, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Wegen Abschaffung der Pferde sind ein paar fast ganz neue moderne Chaisen-Sielengeschirr mit vollständigem Zubehör, für den festen Preis von 22 Thlr. — kosten auf Bestellung gefertigt 32 Thlr. — zu verkaufen. Neukirchhof Nr. 37 im Parterre weitere Nachweisung.

600 Stück sehr gut gehaltene leere Cigarren-Kisten sind zu verkaufen bei **L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.**

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine Ulrichsgasse Nr. 74.

Zum Verkauf:

50 Schock Erlenzpflanzen, à Schock 1 1/2 Thlr., eine Partie hohe Linden, 7 bis 8 Ellen hoch, auch hohe Erlen bis über 6 Ellen Höhe, auch andere Bäume und Sträucher. Stand NicolaiKirchhof.
Gottfried Thiele und Carl Reinhold.

Zu verkaufen sind 20 Schock Fichtenpflanzen mit Ballen, à Schock 10 Ngr. **Gottfr. Thiele und Carl Reinhold.**

Sämereien für Auswanderer nach Nord-Amerika sind in passender Auswahl stets bei mir vorräthig. — Preislisten werden gratis ausgegeben. — Auch besorge ich das Verpacken der Sämereien in Blechbüchsen.
C. G. Bachmann,
Samenhandlung, Petersstraße Nr. 38.

Fichtene Baumstämme

in allen Sorten und zu den billigsten Preisen empfiehlt
F. W. Spühr, Querstraße Nr. 2.

Kirschbaumstämme,

eine Quantität, sind zu verkaufen und das Nähere zu erfahren Zeiger Straße im Gasthof zur Linde Sonntags den 1sten April Mittags 1 Uhr.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich so eben direct aus Lüneburg wieder mit einer Partie

ganz feinem Blumen-Honig

angekommen bin und kann ich denselben in Scheiben und klar ausgelassen bestens empfehlen. Der Verkauf findet an den Markttagen auf dem Obstmarkt, Ecke der Hainstraße, statt.
C. Tödter.

500 Pfund Schmeer,

ausgelassen à Pfund 7 1/2 Ngr., und Wurstfett à Pfund 6 Ngr., bei **C. Sönnemann, Reichsstraße Nr. 55, Selliers Haus.**

Große geräucherte Rindszungen, Frankfurt a. M. Bratwürste,

Hamburger Rauchfleisch, Schinken empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

*. * Allwöchentlich (Donnerstags) erhalte ich frische Zusendungen Gothaer geräucherter Fleischwaaren und verkaufe dieselben im Ganzen und einzeln zum billigsten Preis. **C. F. Kunze.**

*. * Hamburger Rauchfleisch und Rindszungen erhielt frisch
C. F. Kunze.

Vom Nittergute **Möckern** und **Vindenthal** jeden Morgen 1/2 7 Uhr frische warme Milch und Sahne **Petersstraße Nr. 3, im Durchgange links.**

Gebrauchte Blutegel

werden gekauft in der **Adlerapothek.**

Eine **Gartenlaube** wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Anzeigen bittet man Königsstraße Nr. 4 im Seitengebäude part. abzugeben.

3600 Thlr. bis 4000 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen.
Adv. Giesecke.

700 Thlr. Mündelgelder sind gegen Hypothek sofort auszuleihen durch **Adv. Winkler, Nicolaistr., blauer Hecht.**

3500 Thaler bis 4000 Thaler sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen.
Adv. Giesecke.

Gesuch.

Ein Candidat des Predigtamtes mit den empfehlendsten Zeugnissen und im Stande, außer den gewöhnlichen Lehrfächern auch Unterricht in alten Sprachen, Französischen und Clavier zu geben, wünscht in Leipzig oder Umgegend mit Ostern eine Lehrerstelle.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **F. C. Schneider, Hainstraße Nr. 2/340.**

Ein Kind in die Ziehe oder zur Wartung den Tag über wird angenommen **Grenzgasse Nr. 77, 2 Treppen.**

Vortheilhaftes Anerbieten.

Einem unverheiratheten jungen Manne von einiger Bildung, welcher 6 bis 800 Thlr. baare, jetzt disponible Mittel besitzt und sogleich eintreten kann, wird in einem Restaurationsgeschäft eine gute Stellung geboten. Derselbe hat die Casse und Aufsicht zu führen, und ist daher nur mäßig und angenehm beschäftigt. Für die Capitaleinlage wird vollkommene Sicherstellung gewährt. Auf gefällige Offerten unter Adresse A. L. B. Nr. 120. poste restante Leipzig wird nähere Auskunft erfolgen.

Gesucht wird ein rechtschaffener Markthelfer mit guten Zeugnissen, der wo möglich schon in einer Weinhandlung gewesen ist. Zu erfragen von 9—10 Uhr Morgens in der Königsstraße Nr. 12 A, 3 Treppen.

Gesucht wird in eine Handlung ein starker Laufbursche von 16 bis 18 Jahren. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 14, 4 Treppen, Nachmittags zwischen 2—4 Uhr.

Gesucht wird sofort oder 15. April ein erster Kellner. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird gleich ein kräftiger Bursche mit guten Attesten. Zu melden bei **F. Möbius, Reichsstraße Nr. 8/9.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Klempner-Profession zu lernen. Ritterstraße Nr. 22 im Gewölbe zu erfragen.

Ein Mädchen, das gesonnen ist, zwei Aufwartungen in einem Hause zu übernehmen, kann sich melden **Pachhofgasse 6 parterre.**

Krankheitshalber wird noch zum 1. April ein ordentliches, fleißiges, ehrliches Mädchen gesucht, welches kochen und waschen kann; nur solche können sich melden neben **Reichels Garten Nr. 8, 1 Treppe** Nachmittags von 1 bis 4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Dienstmädchen, das in der Küche erfahren ist, **Universitätsstraße Nr. 23.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Kindermädchen **Burgstraße Nr. 23.**

Ein ehrliches arbeitsames Mädchen wird sogleich gesucht. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 11 im Puggewölbe.**

Lehrling.

Für den Sohn eines auswärtigen Fabrikbesizers, welcher zu Ostern die Schule verläßt, sucht man eine Lehrlingsstelle auf einem Comptoir oder in einem sonstigen hiesigen Handlungshause. Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 12/600 im Glasgewölbe.**

Ein militärfreier **Commis, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen diese Ostern ein anderweitiges Engagement oder als Volontair ein Unterkommen. Offerten bittet man unter N. G. große Fleischergasse Nr. 12, 1 Treppe** abzugeben.

Ein Bedienter, welcher von seiner Herrschaft sehr gut empfohlen wird, sucht ein anderweitiges Unterkommen. Näheres bei **J. G. Otto, Rosplatz, goldene Brezel.**

Ein junger Mensch aus anständiger Familie, der diese Ostern die Schule verläßt, wünscht in einem lebhaften Grosso- oder Detail-Geschäft als Lehrling placirt zu werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt **C. F. Stopp**, Place de repos.

Eine anständige Bürgerfrau, welche im Schneidern, Weißnähen und Plätten bewandert ist, sucht in Familien Beschäftigung. Das Nähere Petersstraße Nr. 34/61, 4 Treppen.

Gesucht wird von einer perfecten Köchin, im gefesteten Alter stehend, welche die besten Zeugnisse beibringt, auch dem Häuslichen sich unterzieht, ein Dienst in die Küche. Das Weitere Brühl- und Nicolaisstraßen-Ecke im Victualiengebäude.

Ein solides Mädchen von gefesteten Jahren, welches im Kochen, so wie in jeder häuslichen Arbeit erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstr. Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

Ein für Küche und Hausarbeit sehr zu empfehlendes Mädchen sucht einen Dienst durch **F. Möbius**, Reichsstraße 8/9.

Eine gesunde Amme, stillt noch nicht lange, sucht einen Dienst als solche durch **F. Möbius**, Reichsstraße Nr. 8/9.

Gesucht wird ein Logis in der Nähe des Theaters oder Frankfurter Straße, bestehend in einer Stube, Küche und 2 Kammern, nicht über 2 Treppen. Offerten erbittet man sich Burgstraße Nr. 25, 2te Etage.

Besonderer Umstände halber wird noch zu Ostern von einer anständigen Familie ein Logis, wo möglich in der Nähe der innern Dresdner Straße, von 2-3 Stuben mit Zubehör und im Preise von 80-100 Thlr. gesucht. Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn **Seynau**, Ritterstraße Nr. 5.

Gesucht wird von einer Witwe ein Stübchen im Preise von 12-16 Thlr. Adressen unter N. F. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Eine einzelne Dame sucht zu Ostern a. c. ein Logis ohne Meubles, in einer Stube, Schlafbehältniß und Küche bestehend. Dasselbe muß entweder in der Stadt oder der innern Vorstadt gelegen sein und darf den Preis von 40 Thlr. nicht übersteigen. Reflectirende wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird nächste Ostern eine Stube nebst Kammer, parterre oder eine Treppe. Adressen bittet man abzugeben im Hutgewölbe Nr. 5 am Markte.

Ein gutes tafelförmiges **Pianoforte** ist vom 1. April an monatlich für 1 -f 10 π zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße Nr. 23, 3. Etage.

Messvermietung.

Zwei freundlich meublirte Stuben nebst Schlafcabinets sind zu der bevorstehenden und folgenden Messen im Thomasgäßchen Nr. 3, 2. Etage zu vermieten, auch kann die eine als Verkauflocal dienen.

In der besten Messlage des Brühls Nr. 70, der Reichsstraße gegenüber, ist für die bevorstehende Ostermesse und die folgenden Messen ein Gewölbe, so wie von Michaelis d. J. ab die 3. Etage zu vermieten durch **Dr. Kömisch**.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit sehr freundlicher Aussicht Lauchaer Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube für einen oder 2 Herren mit Meubles Erdmannstraße Nr. 11 parterre.

Mehrseitigen Aufforderungen entgegen zu kommen, habe ich noch einmal für

heute Abend Mockturtle-Suppe

bereiten lassen.

Carl Grohmann, vorm. Wärtens.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir meinen Mittagstisch (Abonnement pr. Monat 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.), so wie ein ausgezeichnetes Lagerbier bestens zu empfehlen. **F. Friesleben**, Neumarkt.

Morgen Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **G. W. Schneemann**, Grimm. Str. Nr. 31.

Heute Komus. Großer Kuchengarten.

Vermietung. Zu einer jurist. Expedition oder einem Comptoir besonders passend, ist vom 1. April an (nöthigenfalls auch früher) in der 2. Etage der Kaufhalle am Markt eine größere und eine kleinere Stube neben der Del Vecchio'schen Kunstausstellung zu vermieten. Näheres beim Castellan **Bergmann** daselbst.

Zu vermieten ist zum 1. Mai an einen ledigen Herrn eine freundliche, meublirte, meßfrei Stube Eckhaus der Gerbergasse Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in Nr. 13 am Neumarkt ein kleines Familienlogis für 40 Thlr. und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zwei gut meublirte Zimmer, wovon eins zur Schlafstube benutzt werden kann, sind sogleich oder vom 1. April an zu vermieten in Lehmanns Garten, zweites Haus, 3. Etage links.

Zu vermieten ist die 3. Bude Hainstraße an Hrn. Küstners Hause und das Nähere auch daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist die gut vorgeordnete 2te Etage in Nr. 6 Nicolaisstraße. Näheres parterre in der Wirthschaft.

Zu vermieten ist Johannisgasse Nr. 47 neben der Expedition des Tageblattes ein Verkauflocal, passend für ein Buchhandlungs-, Materialwaaren- oder ähnliches gewerbliches Geschäft. Dasselbe kann zu Johannis oder Michaelis d. J. bezogen, auch Wohnung und helle trockne Niederlage dazu gegeben werden. Näheres Dresdner Straße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube an einen ledigen Herrn, gleich oder zu Ostern zu beziehen. Ritterstraße Nr. 22 im Klempnergewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine geräumige Stube nebst Schlafbehältniß an einen Herrn von der Handlung oder Expedition Magazingasse Nr. 19, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist bei einer anständigen Familie eine fein meublirte Stube mit schöner freier Aussicht nebst Schlafbehältniß in der Nähe der katholischen Kirche und das Nähere zu erfragen Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein geschmackvoll meublirtes Zimmer vorn heraus bei **S. Sperling** im Dresdner Hofe.

Heute Mey's Kaffeegarten. G. Schirmer.

Heute Donnerstag den 29. März

Nachmittags-Concert im Schweizerhäuschen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Anfang 2 Uhr. das Musikchor von **G. Fischer**.

Zu einem billigen und guten Mittagstisch ladet ergebenst ein
F. Dieze, Stadt Riesa.

Heute Donnerstag Schlachtfest bei
A. Sorge.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Ein Armband mit Achatsteinen wurde am 27. d. Mts. vom Zuchthaus bis an das Theater verloren. Der eheliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung abzugeben Brühl Nr. 52, 3 Treppen.

Mit Regulirung des Nachlasses des am 19. März 1849 hier verstorbenen Zimmermeisters Herrn **Joachim Christoph Lüders** beauftragt, ersuche ich alle Diejenigen, welche an diesen Nachlaß Ansprüche zu machen oder Zahlungen zu leisten haben, sich deshalb an mich zu wenden.

Leipzig den 28. März 1849.

Adv. **Ferdinand Brunner**, Tuchhalle, Treppe A, 2 Tr.

Ein vom 26. huj. mit verschlungener Namenschrift an mich gerichteter Brief berührt seinem Inhalte nach wohl eine ganz andere Person; wo nicht, so muß ich um Aufklärung bitten.

Dr. **Loose**.

Die Behörde wird höflichst gebeten, den Röhrtrog an der Moritzpforte fest zudecken zu lassen, um die **schreckliche Schweinerei** zu vermeiden, die dort stattfindet, da es reinlichen Menschen nicht zuzumuthen ist, dieses Wasser so zu benutzen.

Im Interesse Aller, die dort wohnen.

Sind Fräulein Mejo, die Herren Dhegraven und Blattner lebenslänglich engagirt? — Sollte dies, wie gehofft wird, nicht der Fall sein, so läge es wohl im Interesse des Herrn Wirsing, sich bei Zeiten um Mitglieder umzusehen, die dem Publicum besser zusagen. Seit einigen Tagen werden, wahrscheinlich aus Versehen der Druckerei, auf dem Theaterzettel die inhaltsschweren Worte: „In Scene gesetzt vom Oberregisseur Herrn Barthels“ vermischt. Damit das Gleichgewicht von Europa nicht gestört wird, bittet man dringend, diese Notiz nicht ferner fehlen zu lassen.

Meinem Sohn dem Junker von **Dinnensfeld** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen seine kreuzbrave Mutter.

N'est ce pas mes fils?

Nun blühen die weißen Rosen Nr. 14 nicht weit von 34. Heute Abend 9 Uhr.

N. L.

Fäskensfreund, 's steht noch 1 in Aussicht und dann lassen wir beide zusammen fließen.

F. S.

Wer kann denn zweifeln, daß **Senmlers Mante** das Fäskchen nicht giebt? Er hats ja versprochen.

Ei, ei, wie beifert der Großdeutsche **Reichs-Spig** gestern und vorgestern gegen den **deutschen Löwen**? Nur gemacht, nur gemacht! Solch in der Kehle stecken gebliebene Parlaments-Rede macht freilich Indigestion und steigt zu Kopf.

Warum hat denn der Großdeutsche Professor **Wuttke** in seinen Mittheilungen nicht gesagt, daß er und seine **Genossen die Volkskammern abschaffen oder wenigstens zum Schattenspiel machen wollen, um Oesterreich zu gewinnen?** und warum sagt er nicht, wie Sager die erbliche Kaiserwürde in der Vergangenheit verstanden hat, sondern versichert nur, daß er, Herr **Wuttke** nämlich, über diese geschichtliche Ignoranz erröthet sei, was nebenbei sehr hübsch ausgesehen haben muß?

Im Herbst wollte Herr **Wuttke**, wie einige versichern, gern in Wien bleiben, und jetzt, wie ist es mit einem Reichsminister des Cultus der Zukunft?

Dank. Gestern wurden in der hiesigen Armenschule zwei Geldgeschenke (das eine 22 Thlr., das andere 5 Thlr. 15 Ngr. betragend), die von zwei Freunden fleißiger und guter Kinder zu Belohnungen bei der diesjährigen Osterprüfung bestimmt worden waren, an 55 Kinder (22 Mädchen und 33 Knaben) zu gleichen Theilen vertheilt. Die edlen Geber wollen ihre Namen nicht genannt wissen. Der lebhafteste Dank aber sei ihnen hierdurch aus gerührtem Herzen dargebracht. Leipzig den 28. März 1849.

Oberkatechet **M. Naumann**, d. 3. Schulpfarrer.

Als Verlobte empfehlen sich

Emma Liebmann.

Friedrich Freygang.

Leipzig den 28. März 1849.

Heute Versammlung des deutschen constitutionellen Vereins.

Erscheinen 7 Uhr.

Versammlung des demokrat. Bürgerwehr-Vereins

heute den 29. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Schützenhauses.

NB. Für Gäste sind die Galerien geöffnet.

Tagesordnung: Antrag in Betreff der Wirksamkeit des Vereins bei Chargirtenwahlen. — Antrag wegen Beschleunigung des in Aussicht stehenden neuen Communalgardengesetzes. — Verwandlung der Benennung Communalgarde in „Bürgerwehr“. — Verhältnisse der Communalgarde zum Militair. — Antrag in Betreff einer Gratification der Feldwebel aus der Stadtcasse.

Freitag den 30. März Abends 7 Uhr Versammlung der associirten Schuhmacher im Junungsaaale. Wegen wichtiger Besprechungen ist das Erscheinen Aller nothwendig.

Das Local-Comité Nr. 2.

Ungekommene Reisende.

Abelberg, Student v. Bonn, Münchener Hof.
Ahlemeyer, Kfm. v. Berlin, und
Aberhold, Kfm. v. Nordhausen, Hotel de Bav.
Boden, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Bader, Kfm. v. Torgau, Stadt Breslau.
Bach, Kfm. v. Wehlitz, Münchener Hof.
Bant, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Breskel, D., v. Wien, Hotel de Pologne.
Barmgardt, Braumstr. v. Plauen, Plauenscher Hof.
Duplan, Gutsbes. v. Lyon, Hotel de Pologne.
Dawertig, Def. v. Landitz, Palmbaum.
v. Gylowstr., Hauptm. v. Posen, Hotel de Saxe.
Gste, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.
Flögel, D., v. Wien, Hotel de Pologne.
v. Florencourt, Part. v. Naumburg, Hotel de Bav.
Gäbe, Kfm. v. Mareuil, Hotel de Baviere.
Gräfe, Def. v. Ziesdorf, Stadt Breslau.
Gutmann, Uhrmacher v. Würzburg, goldn. Hahn.
Glaser, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Große, D., v. Berlin, Palmbaum.

Henn, Kfm. v. Elberfeld, und
Hauser, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Hofmann, Pharmac. v. Dsch., St. Berlin.
Kriege, Publicist v. New-York, und
Kaysler, Kfm. v. Freiburg, Hotel de Pologne.
v. Kalm, Frau, v. Dresden, Stadt Rom.
v. Kamecke, Leutn. v. Berlin, Stadt Dresden.
Lindner, Def. v. Ziesdorf, Stadt Breslau.
v. Lengerken, Part. v. Bremen, und
Lejay, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
Madelung, Oberamtm. v. Thallwitz, Hotel de Bav.
Münch, Def. v. Ziesdorf, und
Müller, Mühlbes. v. Erfurt, St. Breslau.
Meyer, Part. v. Baugen, Hotel de Pologne.
Megner, Part. v. Chemnitz, Hotel de Russie.
Necke, Kfm. v. Philadelphia, gr. Blumenberg.
Nolda, Kfm. v. Dären, gr. Blumenberg.
Nettelhorst, Kfm. v. Zittau, Kranich.
Püttmann, Literat v. Berlin, goldner Hahn.
Popper, Kfm. v. Prag, Elephant.

v. d. Pfordten, D., v. Dresden, Stadt Rom.
Roffum, Kfm. v. Bordeaux, Hotel de Baviere.
Redlich, Grim-Dir. v. Gilenburg, St. Dresden.
Reichenbach, Kfm. v. Baugen, Stadt London.
Riemann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Sthamer, Kfm. v. Zittau, Hotel de Russie.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.
Schimmer, Frau, v. Kemberg, und
Seidel, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.
Schmieder, Kfm. v. Wien, Münchener Hof.
Seippel, Kfm. v. Constanz, Hotel de Baviere.
Stahl, Student, und
Stierböck, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Laubert, Part. v. Dresden, und
Leichmann, Gutsbes. v. Muckern, Münchener Hof.
Unger, Apoth. v. Oberwiesenthal, St. Hamburg.
Vogel, Baumstr. v. Plauen, Plauenscher Hof.
Winkler, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
Wille, Mühlen-Inspr. v. Mienburg, Palmbaum.
Winkler, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **E. Polz**.

Hierzu zwei Extrabeilagen: 1) „Die Fackel“; 2) Einladung zur Subscription auf die „Neue Leipziger Zeitung.“